

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/lokales/2604769/minister-pfeiffer-dankt-verein-fuer-sozialtherapie>

Ausgabe: Meppener Tagespost

Veröffentlicht am: 14.06.2002

Minister Pfeiffer dankt Verein für Sozialtherapie

Lingen,Hannover/ pe

Die Bauarbeiten zur Schaffung zusätzlicher Sozialtherapieplätze in der JVA Lingen werden am 15. Juli beginnen. Diesen Termin nannte der stellvertretende Anstaltsleiter Roland Schauer in einem Gespräch mit Justizminister Christian Pfeiffer am Rande einer Sitzung des Landtages in Hannover.

Schauer und seine Kollegen Heinz-Georg Klein, Bernd Wischka, Leiter der Sozialtherapie in der Anstalt, Ulla Haar, Vorsitzende des Vereins für Sozialtherapie Lingen, und Karl-Hermann Bauer, ebenfalls Mitglied im Verein, waren auf Einladung von Elke Müller in die Landeshauptstadt gekommen. Die SPD-Landtagsabgeordnete, als Beisitzerin ebenfalls im Verein für Sozialtherapie engagiert, hatte den Besuch und auch das Treffen mit dem Justizminister arrangiert.

Schauer wies in dem Gespräch darauf hin, dass die Bauarbeiten etwa ein Jahr in Anspruch nehmen würden und der JVA dann neben den bereits vorhandenen 16 Plätzen weitere 30 in der Sozialtherapie zur Verfügung stünden. Die Hälfte der Plätze, also 23, werde mit Sexualstraftätern belegt.

In Niedersachsen werden insgesamt 160 zusätzliche Therapieplätze eingerichtet. Hintergrund ist ein zum 1. Januar 2003 in Kraft tretendes Gesetz, wonach Sexualstraftäter, die eine Haftzeit von mehr als zwei Jahren verbüßen und für eine Therapie geeignet sind, einen Rechtsanspruch auf einen Therapieplatz haben. In der Lingener JVA befinden sich derzeit rund 60 Sexualstraftäter. Etwa zwei Drittel davon erfüllen die Kriterien für die Therapie.

In der Gesprächsrunde im Leineschloss dankte Minister Pfeiffer dem Verein, das sensible Thema der Erweiterung von Therapieplätzen im vergangenen Jahr mit großem Engagement in der Öffentlichkeit vertreten zu haben. In diesen Dank bezog der SPD-Politiker auch Lingens Oberbürgermeister Heiner Pott mit ein, dessen öffentlicher Brief einen wichtigen Beitrag zur Versachlichung der Debatte geleistet habe. „Wichtig war auch, dass die Ängste der Bürgerinitiative ernstgenommen worden sind“, unterstrich Pfeiffer.

In diesem Zusammenhang erklärte Ulla Haar, dass der Verein für Sozialtherapie eine Veranstaltung zum Thema Opferschutz vorbereite. Ein konkreter Termin stehe aber noch nicht fest. Der Verein für Sozialtherapie existiert seit 1995. Nach dem Grundsatz, dass Täterarbeit der beste Opferschutz ist, versucht er auf verschiedenen Wegen, die Arbeit der Sozialtherapie in der JVA zu begleiten.

Beeindruckt zeigte sich Justizminister Pfeiffer von der Resonanz, auf die der „Tag der offenen Tür“ in der JVA am 8. Juni gestoßen war. Die Anstalt hatte gemeinsam mit der FH Osnabrück am Standort Lingen Bürger eingeladen, die Anstalt besser kennen zu lernen und mit Vorurteilen über das Leben und Arbeiten dort aufzuräumen. Wie Roland Schauer erläuterte, konnten aus organisatorischen Gründen 620 Bürger dieses Angebot nutzen. Insgesamt hätten 1000 Anmeldungen vorgelegen.

© Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.